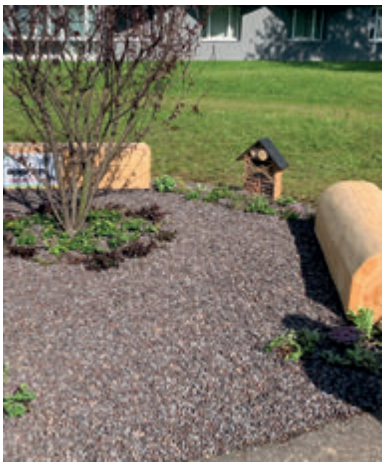
Terra Preta
Terra Preta
Terra Preta



Agnes-von-Hohenstaufen-Schule, Schwäbisch Gmünd

Erstellen eines nachhaltigen Microgardens am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

Der nachhaltige „Microgarden" am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd wurde – unter Verwendung von „Terra Preta" – von Schüler*innen und Jugendlichen im Rahmen der 72h-Stunden-Aktion des BDKJ angelegt. Das Arbeiten am Garten verhalf ihnen zu einer nachdrücklichen Natur- und Schöpfungserfahrung. Patienten und Mitarbeiter*innen profitieren vom aufgewerteten Umfeld des Klinikums.

Projektpartner

- Kliniken Ostalb mit den Standorten:
  - Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd als Klinik, Bildungspartner, Standort des Projektes und Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege
  - St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen, Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Agnes-von-Hohenstaufen-Schule

Projektleitung

Agnes-von-Hohenstaufen-Schule, StRin,
Dipl.-Theol. Silke Fürst

Nutzen des Projektes

- Umsetzung eines gemeinnützigen, nachhaltigen Bauprojektes durch Einsatz der CO_2-bindenden und wenig H_2O-benötigenden Terra preta
- Sensibilisierung der SchülerInnen zur Nachhaltigkeit im Umgang mit der Schöpfung durch persönlichen „begreifen den" Einsatz
- Erholungs- und Rückzugsort für Patienten, Besucher und Personal des Stauferklinikums
- Personalgewinnung des Stauferklinikums
  Schüler aller Schularten der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule als mögliche Arbeitnehmer/Azubis am Klinikum
- Berufsorientierung für SchülerInnen der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule
- Entwicklung von Soft Skills der SchülerInnen der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule und den KrankenpflegeschülerInnen, sowie KrankenpflegehelferschülerInnen
- Hohe und nachhaltige Öffentlichkeitswirksamkeit für alle Beteiligten ➜

Ergebnisziele

- Planung und Gestaltung eines nachhaltigen Microgardens nach Plan für Patienten, Besucher und das Personal des Stauferklinikums als Ort:
  - der Entspannung/ Wellness
  - des Rückzugs
  - des Aufenthalts/der Geselligkeit
  - der Betrachtung
  - der Repräsentation
  - von Spiel und Spaß
  - evtl. mit der Möglichkeit, Kunst auszustellen und zu genießen,
  - zur Bewahrung der Schöpfung/Nachhaltigkeit: Verarbeiten von Informationen zu Terra preta, Aufstellen eines Insektenhotels
- mit folgenden Eigenschaften:
  - Pflegeleichtigkeit,
  - Kinderfreundlichkeit,
  - Barrierefreiheit (senioren-, behindertengerecht)
- Planen und Durchführen der Eröffnungsfeier am Sonntag, 26. Mai 2019, am Stauferklinikum für Patienten, Besucher, Mitarbeiter der Kliniken Ostalb und alle Interessierten:
  - Segensfeier um 16.30 Uhr
  - Programm u. a. mit musikalischen Beiträgen
  - Informationen und Give-away zu Terra preta
  - Umtrunk und Deko für die Feier
- Kooperation, Austausch und Begegnung von SchülerInnen der Krankenpflegeschule in Schwäbisch Gmünd, Krankenpflegehelferschule in Ellwangen und SchülerInnen der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule
- Hohe Öffentlichkeitswirksamkeit im Rahmen der 72-Stunden-Aktion
  - Schirmherr: Winfried Kretschmann
  - Kooperation u. a. mit SWR3
  - Diverse Presseartikel

Organisation

- Bundesweite 72-Stunden-Aktion des BDKJ
- Kooperation im Rahmen der Bildungspartner Stauferklinikum und Agnes-von-Hohenstaufen-Schule
- Weitere Projektpartner, die das gesamte Material im Rahmen der 72-Stunden-Aktion gespendet haben:
  - Baumschule Koch-Fischer, Lautern
  - Baustoffe Apprich, Böbingen
  - Bau und Garten Riek, Böbingen
- Herstellung von Terra preta im Rahmen des Biologieunterrichtes und „Auftritte" auf der Remstal-Gartenschau 2019
- Wissenschaftlicher Vortrag zu Terra preta für die SchülerInnen der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule durch Prof. Dr. Glaser am 19.03.2020

Durchführung der Erstellung des Microgardens

- 23. – 26. Mai 2019

Bewertung des erreichten und erwarteten Erfolges

- Nach einem trockenen Sommer 2019 sind die Pflanzen sehr gut angewachsen und der Garten gedeiht.
- Durch die folgenden Veranstaltungen zu Terra preta wurde und wird der emotionale Lernerfolg und v. a. die Motivation zum Einsatz der Schöpfung gestärkt.
- Terra preta wurde in kleinen Töpfen mit Blumensamen und einer Erklärung dieses schwarzen Goldes verschenkt.
- Durch die Kooperation der unterschiedlichsten Schulen wurde unter den SchülerInnen, aber auch LehrerInnen und Verantwortlichen ein WIR-Gefühl gestärkt, Gemeinschaft gelebt.
- Der Garten wird durch die Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Klinikums sehr gut angenommen.
- Durch den emotionalen Rahmen u. a. durch den der 72-Stunden-Aktion hatte dieses Projekt eine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit und ist bei den SchülerInnen und Verant wortlichen der Projektpartner immer noch in Erinnerung und im Gespräch.

Bezugnahme zur Zielsetzung und zu den Kriterien des Franziskuspreises

- Ganzheitliche Berücksichtigung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und ggf. kultureller Aspekte
  - Nachhaltigkeit, eine Klima-Initiative der Schule für die Zukunft
  - Ein Integrationsprojekt mit Geflüchteten und „Schwaben"
  - Musik und Tanz zur feierlichen Eröffnung
- Innovation und Zukunftsorientierung
  - Terra preta – „schwarzes Gold", das durch das Binden von CO_2 und niedrigem H_2O-Bedarf nicht nur pflegeleicht ist, sondern aktiv dem Klimawandel entgegenwirkt.
  - Gewinnung von Pflegepersonal durch einen ungezwungenen Austausch im Rahmen eines Projektes, bei dem gleichzeitig das WIR-Gefühl gestärkt wird und die SchülerInnen der Agnes-von-Hohenstaufen-Schule eine Kontaktmöglichkeit zur Klinik erhalten außerhalb persönlicher krankheitsbedingter Betroffenheit.
  - Außerschulische Lernorte
- Praxis- und Alltagsbedeutung
  - Der Garten liegt zentral und ist von vielen Patientenzimmern einsehbar.
- Partizipative Durchführung
  - Beteiligung aller! Zusammenwirken von der Klinikspitze und Schulleitungen, allen LehrerInnen und allen Schüler Innen in Arbeitskreisen
- Kooperationen/Netzwerke
  - Kooperation von drei Schulen (Berufliche Schule mit dem Profil Gesundheit und Pflege und Krankenpflegeschulen)
- Öffentliche Wirkung
  - Kontakt zu SWR3 während der 72-Stunden-Aktion
  - Zahlreiche Presseartikel vor, während und nach der Aktion
- Verankerung im Schöpfungsglauben
  - Die Würde des Menschen ist unantastbar (Art. 1 GG) vgl. dazu Gen 1 und 2: Der Mensch ist Abbild/Ebenbild Gottes, weshalb ihm diese Würde zukommt. „Der Mensch ist füreinander geschaffen" und „soll sich die Erde unterwerfen", weshalb es geboten ist, mit den Schätzen der Erde und miteinander SINNvoll umzugehen.
  - Theologische Begründung: die Wesensvollzüge der Kirche „Diakonia, Martyria, Liturgia und communio" sowie die Grundanliegen aller Religionen „Bewahrung der Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit" werden interreligiös erfahren, ausgetauscht und gelebt!
  - Gelebte Gastfreundschaft, Gemeinschaft, Nächstenliebe ■

„Die Wesensvollzüge der Kirche „Diakonia, Martyria, Liturgia und communio" sowie die Grundanliegen aller Religionen Bewahrung der Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit werden interreligiös erfahren, ausgetauscht und gelebt."